



Claudia Hohlweg

Mixed Media

So ist das. Ganz schön tapfer, 1999

1 Scannerprint 136 x 184 cm

1 Holzkiste mit Fotos

4 Paar Schuhe

4 kg Buchstabennudeln



Seejungfrau-Haare, 1998

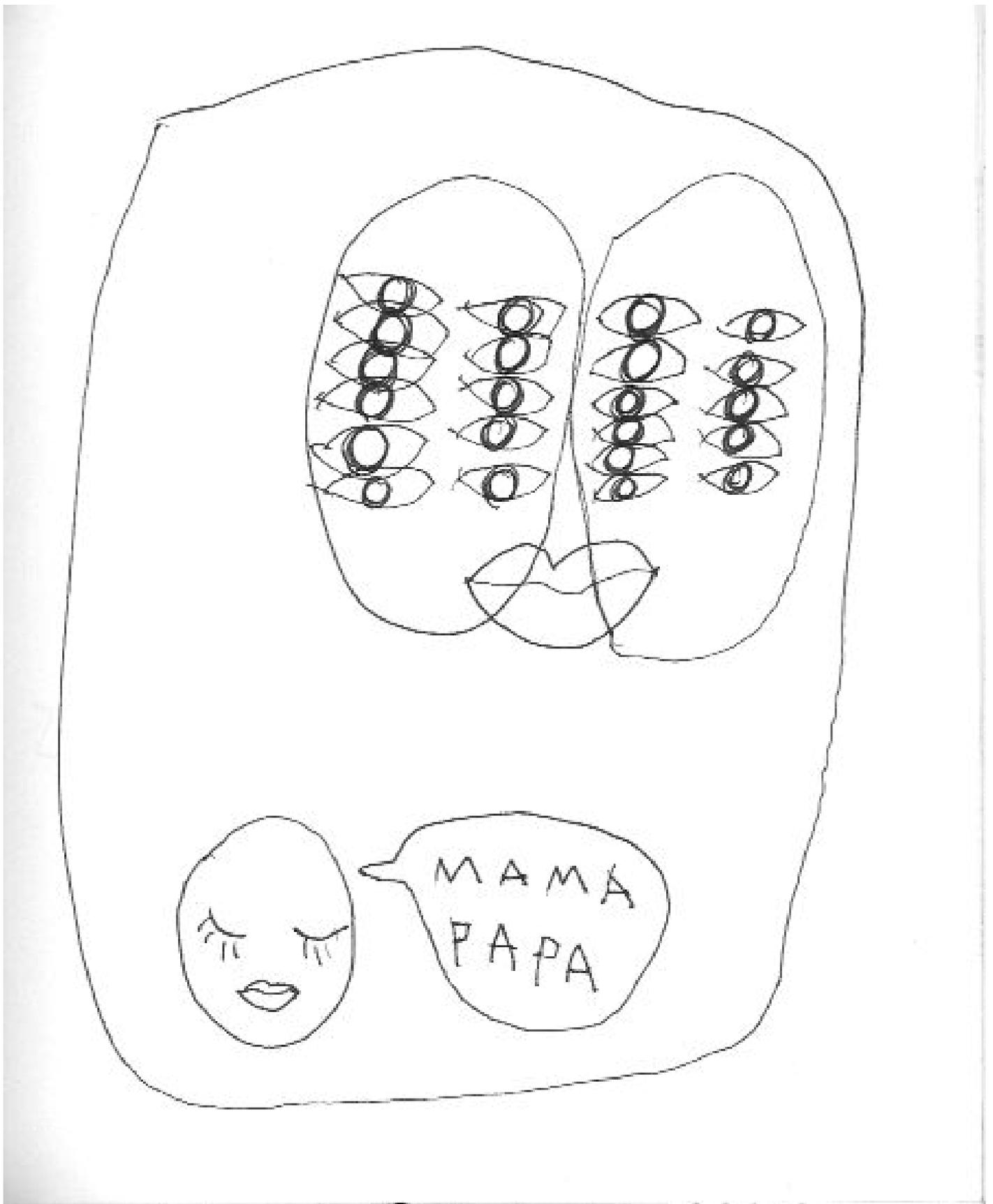
Acryl auf Leinwand, 130 x 150 cm



Zwei Frauen wissen mehr, 1998

Acryl auf Leinwand, 130 x 150 cm





Mama Papa, 1999

Zeichnung auf Leinwand, 20 x 30 cm



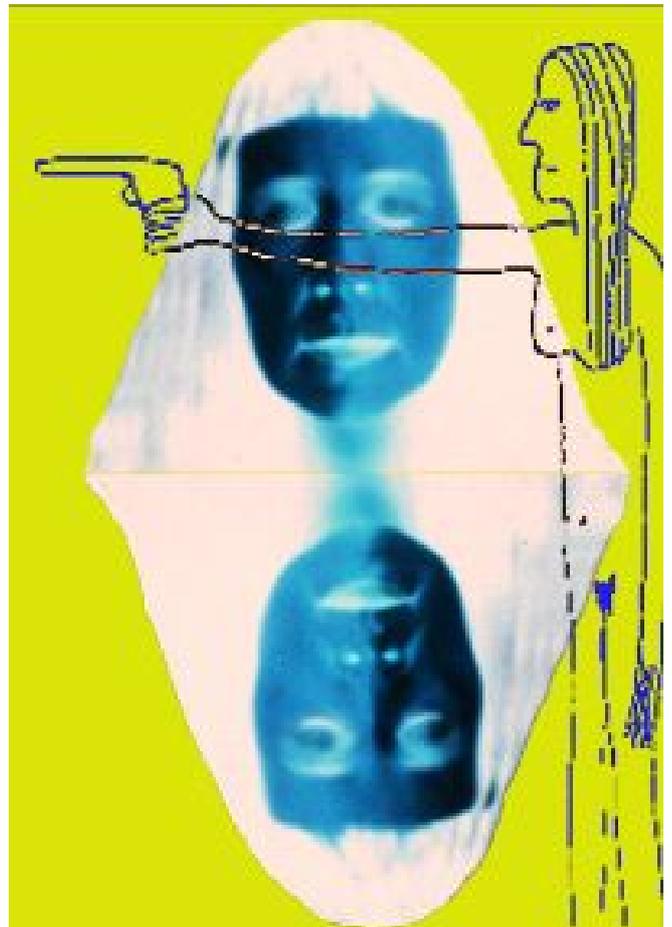
Mama, 1999

1 Scannerprint 114 x 144 cm



Ich weiß vom Nichts, 2000
25 Scannerprints gerahmt, 10 x 15 cm

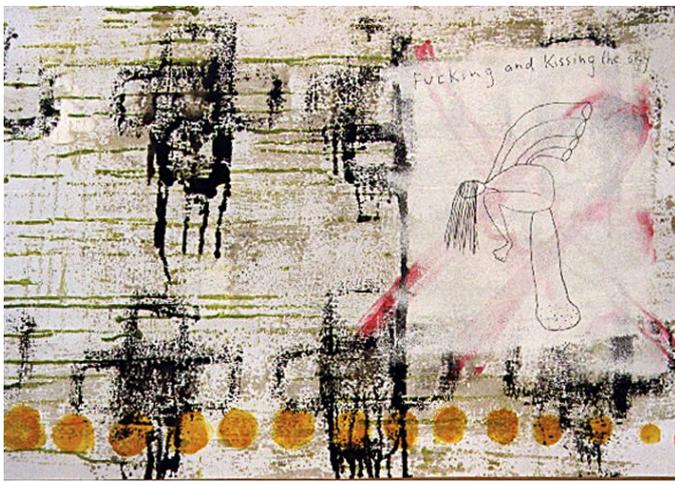




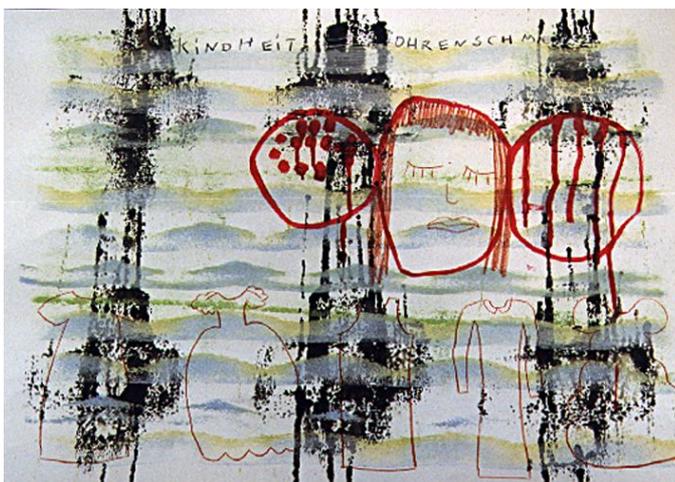
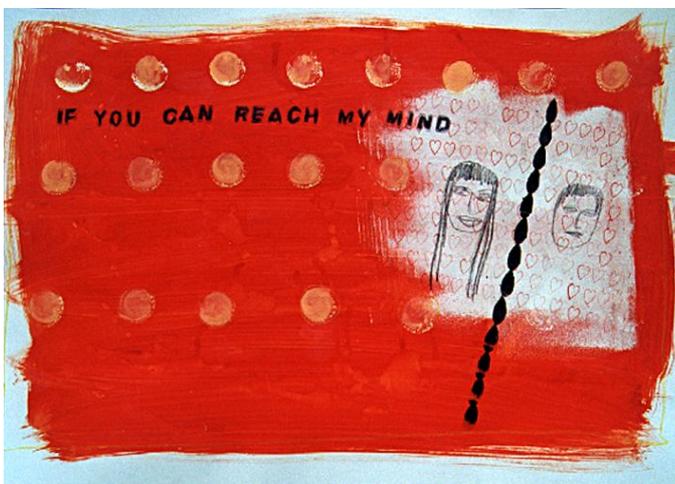
Auswahl aus der Arbeit „Ich weiß vom Nichts“, 2000
Scannerprints 10 x 15 cm



Sch

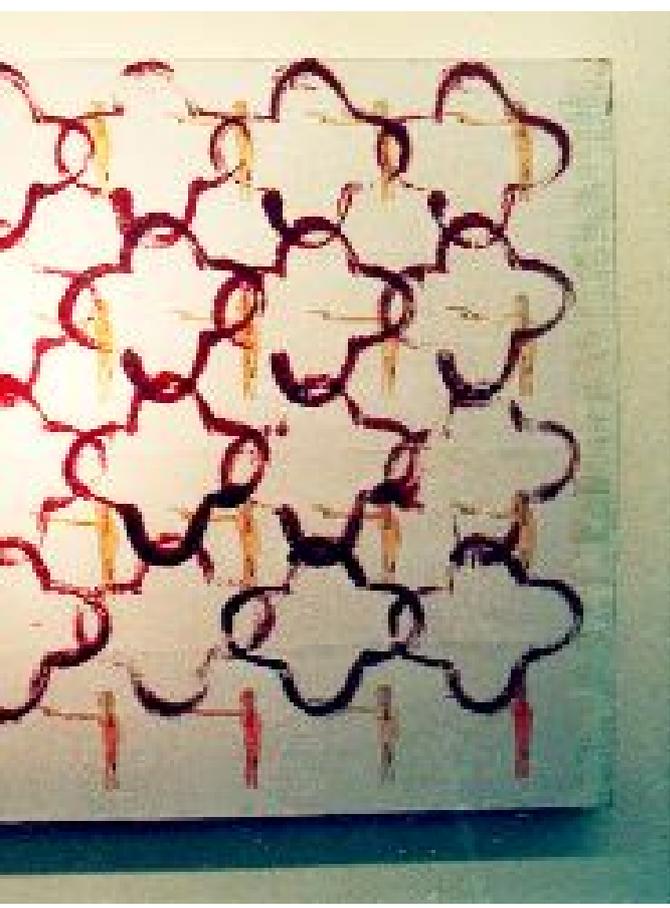
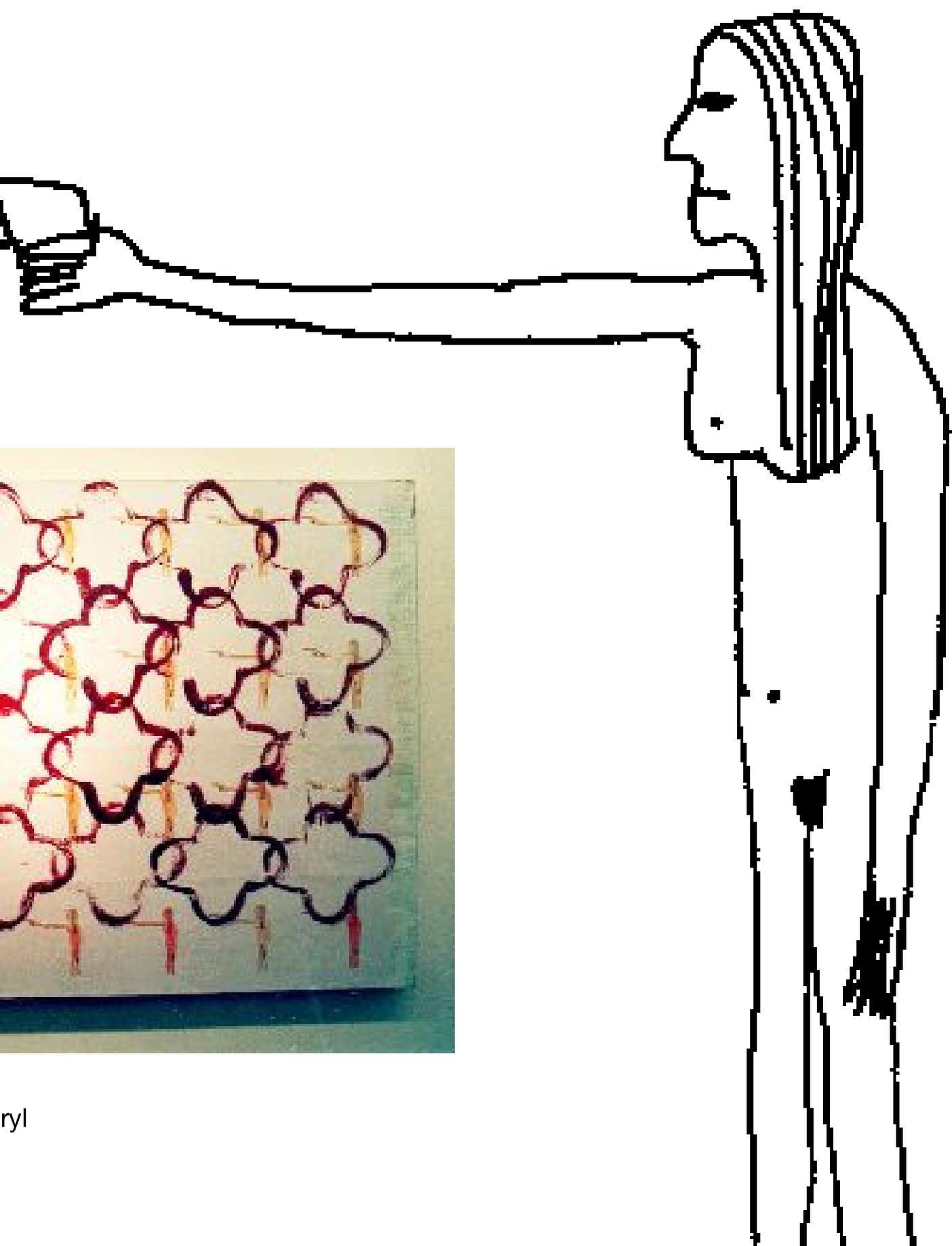


Zeichnungen, 1999
Acryl, Chinatusche
und Bleistift auf Papier
DIN A2



Entscheidung, 1999
1 Leinwand 135 x 115 cm, Kopien und Acryl
1 Zeichnung 18 x 24 cm
1 Kinder-Pistole

eiß Vergangenheit



ryl





Killer, 1999

1 Scannerprint 18 x 24 cm

Das Fundbüro der ungeahnten Möglichkeiten

Die Idee

„Ich wollte doch immer schon mal...“

„Und früher habe ich doch immer davon geträumt...“

Das Fundbüro der ungeahnten Möglichkeiten fordert den Betrachter auf in sich hineinzuhorchen und nach seinen geheimen Wünschen zu suchen, den großen wie den kleinen. Im Fundbüro werden Wünsche, Ideen, Visionen wieder gefunden, können neu angestrebt und gelebt werden.

Und wer seine verlorene Vision nicht entdeckt, meldet sie einfach im bereit liegenden Fundbüro-Heft als vermißt.

Ist jemand fündig geworden, bestimmt er selbst, wieviel ihm der Fund wert ist. Er findet sich hier in diversen Prozessen zwischen Gier, Geiz, Sehnsucht, Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit etc. wieder, denn er wird allein gelassen mit dem Bewerten seiner Wünsche und seines Lebens.

Zu sehen sind

- 42 Visionen gerahmt 10x15cm, die an der Wand hängen
- eine Anleitung des Fundbüros der ungeahnten Möglichkeiten
- eine Finderlohn-Kasse
- ein Heft zum Eintragen der als vermißt gemeldeten Visionen
- ein Tisch auf dem die Finderlohn-Kasse und das Heft liegen

Der Ablauf

Das Fundbüro wird wie folgt aufgebaut:

Die Visionen hängen gerahmt an der Wand. Ein Tisch mit der Finderlohn-Kasse steht daneben. Auf dem Tisch befinden sich Stifte und das Heft zum Eintragen verlorener Visionen. Wer eine Vision wiederfindet, nimmt sie selbständig von der Wand und legt den ihm angemessenen Betrag in die Finderlohn-Kasse.

Wer seine Vision immer noch vermißt, trägt sie in das bereit liegende Heft ein und wird sie zum Abschluß der Ausstellung an der Wand wiederfinden können.



Fundbüro der ungeahnten Möglichkeiten, 2000

42 Sätze gerahmt 10 x 15 cm



Fundbüro der ungeahnten Möglichkeiten, 2000

1 Finderlohn-Kasse

1 Finderlohn Heft

Den
Himmel
küssen.

Reich
und
berühmt
sein.

Vier Kinder,
einen Hund,
einen netten
Mann und
ein Haus im
Grünen.

In einer
kubani-
schen Band
spielen.

Nackt
tanzen.

Den Mut
haben, zu
wollen.

Mit
nacktem
Po in eine
Sahnetorte
setzen.

Große
Liebe.

In
einem
Iglo
leben.

Licht in
die Welt
bringen.

Eine
Frau
sein.

Radikal
leben.

Guter
Sex.

Einen
guten
Terroristen
lieben.

Einfach nur
glücklich
und zufried-
den sein.

Die
Größe
haben zu
verzeihen.

Trampeln
vor
Glück.

Leben
und
lieben.

Sich
unsichtbar
machen.

Fliegen
können.

Mutter
sein.

Glück
haben.

Frei
sein.

Vergessen,
was war.

Loslassen.

Sich vor
Lachen in
die Hosen
machen.

Süße
Kinder.

Knutschen.

Romantisch
sein.

Den Ozean
durch-
schwimmen.

Gedanken
lesen.

Hypno-
tisieren
können.

Leben
retten.

Eine
Fee
sein.

Viel
Gutes
tun.

Die
Schweiz
regieren.

Im
Kloster
leben.

Miss
Universe
sein.

Einen
Prinzen
heiraten.

Lange
blonde
Locken
haben.